

Wer wagt den Sprung auf die FAKS?

Am Tag der offenen Tür an der **FACHAKADEMIE FÜR SOZIALPÄDAGOGIK** informiert die Schulleitung über die Ausbildung zum Erzieher, während Studierende an vielen Stationen im ganzen Haus Lerninhalte präsentieren.

VON JULIA HORNUMG

ALTDORF - „Wussten Sie, dass Sie mit einer Ausbildung als Erzieher in 137 Bereichen tätig sein können?“, steht auf einer der ersten Folien die Linda Neundorf-Theiss zeigt. Neundorf-Theiss ist Stellvertretende Schulleiterin der Fachakademie für Sozialpädagogik (FAKS) im Landkreis Nürnberger Land. Eine Breitbandausbildung sei die Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher, zur staatlich anerkannten Erzieherin.

Diesen Eindruck bekommt man auch, wenn man sich mit den jungen Menschen unterhält, die in den unterschiedlichen Räumen auf allen Stockwerken des Schulgebäudes Lerninhalte präsentieren und für Fragen bereitstehen.

„Ich möchte zu Beginn mit kleineren Kindern arbeiten, in der Krippe oder im Kindergarten“, sagt Olivia Machule. „Ich sehe mich auch in der Krippe“, sagt Marie Spangenberg. „Aber ich habe auch ein heilpädagogisches Praktikum gemacht mit Jugendlichen in der Altersgruppe von 9 bis 15 Jahren, das war auch sehr spannend.“ Ihre Studienkollegin Olivia Machule ist ein wenig neidisch auf diese Erfahrung: „Ich hätte auch gerne mal Jugendliche gehabt.“ Dafür hat sie bei der Lebenshilfe mit Rentnern gearbeitet.

Die beiden stehen in einem Raum voller Aufgaben und Rätsel. „Sortieren und Klassifizieren“ steht auf einem Plakat an der Wand. Darunter ist auf einem weiteren Plakat ein Wald abgebildet und auf kleineren Karten sind Tiere wie Hase, Fuchs, Eichhörnchen, Löwe und Pinguin. Auf dem Tisch daneben stehen eine Sanduhr, eine alte Waage und Gewichte. Und daneben hängt ein „mathematischer Adventskalender“, den die beiden entwickelt haben. Wie in diesem Zimmer, so kann man an diesem Tag in allen Räumen der Schule vieles anschauen, anfassen und ausprobieren.

Raum für Kreativität

„Wir geben Raum für Kreativität, Wachstum und Experimentierfreude“, steht auf dem Flyer, den die Besucher bekommen haben, zum Profil der FAKS und diesen Eindruck vermittelt die Ausbildungseinrichtung auch an diesem Tag.

210 junge Menschen durchlaufen an der FAKS gerade ihre Ausbildung zum Erzieher. Diese dauert regulär vier Jahre, verkürzt drei Jahre, und kann entweder in Vollzeit an der FAKS oder als Praxisintegrierte Aus-



Beim Fitnessstest an der FAKS konnten Besucher ihre motorischen Fähigkeiten überprüfen lassen.

Fotos: Julia Hornung



Die FAKS-Schulband mit Diplom-Musiklehrer Klaus-Jürgen Roß (li.).



Cocktails gibt es samt Gesprächsangebot.

bildung (PiA) bei einem sozialpädagogischen Träger mit Blockunterricht an der FAKS durchlaufen werden. Beide Wege beginnen mit einem Sozialpädagogischen Einführungsjahr (SEJ). Auch der Erziehungs- und Bildungssektor ist von Fachkräftemangel betroffen und so werben die Lehrkräfte an diesem Tag ganz besonders, können den Interessenten aber auch mitteilen, dass ihnen nach der Ausbildung viele Wege offen stehen werden.

Ziel: Zahlen stabilisieren

60 neue Studierende wären gut, sagt Neundorf-Theiss und auch Landrat Armin Kroder nennt es einen Erfolg, wenn es gelänge, die Studierendenzahlen zu stabilisie-

ren. Träger und damit Finanzier der FAKS ist der Landkreis Nürnberger Land, der 1973 die Entscheidung traf, die Fachakademie einzurichten. Neben dem Kreistag, so Kroder, sei auch die Stadt Altdorf ein wichtiger Unterstützer, weswegen es ihn freue, dass der Stadtrat mit dem Zweiten Bürgermeister Horst Topp (Grüne) und Adalbert Loschge (FW/UNA) vertreten sei. An vielen Stellen ist der Tag der offenen Tür auffallend politisch. Vom Lied „99 Luftballons“ der Schulband bis zu Armin Kroders Aufruf, sich zu engagieren: „Demokratie lebt vom Mitmachen. Das wollen wir auch an der FAKS. Wir glauben daran, dass bunt sein und verschieden sein, gut ist.“



Marie Spangenberg und Olivia Machule (von links) haben viele der Lernspiele und Rätsel selbst entwickelt. Sie sind überzeugt von der Ausbildung an der FAKS.